

Über 10 Jahre Starkbierfest in Schwaig

Die beliebten Starkbierfeste gibt es schon seit **1997** – damals noch unter der Organisation des Theaterabteilungsleiters Christian Hauber vom Kath. Burschenverein.

Der 1. große Kabarettabend mit starkem Bier und starken Sprüchen, verbunden mit einem 3-stündigen NON-STOP-Programm ging am 20.03.**1999** im Saal beim Großen Wirt über die Bühne. Bei diesem Festabend standen bereits um 17 Uhr viele Gäste am Wirtshauseingang, denn nicht nur beim Programm wollte man dabei sein, denn es war auch bekannt, dass an diesem Abend das Königreich Bayern ausgerufen wird. So verkündete Günter Schweiger: „Wir proklamieren heute das Königreich Bayern und jedes Königreich braucht a an Kini und wer käme da anders in Frage als der unumstrittene Hans Bauer. Ab sofort, bis an Ihr rühmliches Ende sind Sie König Johann der Erste zu Schwaig. Eurer Majestät Johann überreiche ich somit den Festhumpen wie es einst der Pater machte, mit den Worten „Salve Pater Patriae, Vivat primat optimae“. Das Programm mit den Sketchen „die Waschanlage, geh peitsch mi, wos braucht ma auf m Bauernhof“ und schließlich das Lückentheater brachte den Saal zum Kochen. Vor allem, als am Ende die Ehrengäste auf der Bühne ungewollt wie beim Dominoeffekt, von den Stühlen fielen.

Mit dem Defiliermarsch und dem Einzug des Königs begann das Spektakel im Jahr **2000**. Protokollchef Franz Kiermeyer und Robert Schmidt verkündeten als Nachtwächter die Moritaten aus Stadt und Land. Günter Schweiger als Festredner hatte das Trio Korrupti als Kofferträger engagiert. Es war ein unvergessenes Tollhaus.

Höhepunkt im Jahr **2001** war neben Schweigers Festrede das auf der Bühne aufgebaute Grenzhäusl, umrahmt von den benachbarten Landräten Faltermeier und Engelhardt, beide bewacht von den königlichen Gendarmen. Der Großgastronom Hermann Haberl wurde zum königlichen Botschafter im Königreich Schwaig ernannt. Das Grenzlandstarkbierfest war aus der Taufe gehoben.

Im Jahr **2002** durfte das Wahlthema beim Starkbierfest nicht fehlen. Bei der Festrede klagte Günter Schweiger: Koan Gigl mehr, koan Bauer mehr und in Minsta koan Müller, koan Becker und a koan Klimek mehr... wie sollts weita geh? Es folgte das Lied: „Schön war die Zeit“.

Der politische „Wilde Westen“ war das Motto des Jahres **2003**. Mit einer bunten Mischung aus Sketchen, Liedern, G`stanzln und der Festrede, sowie dem Starkbierspiel „Aufruhr in New Town“ sorgten die Akteure auch in diesem Jahr für eine tolle Stimmung.

Eine Polderrundfahrt in Venedig war Thema beim Starkbierspiel **2004**. Vom Dolce Vita konnten die politischen Ehrengäste in diesem Jahr nur träumen. Beißende Kritik an unseren Politikern und doch charmant vorgetragen, war das Ergebnis der Dableckerei von Hobby-Kabarettist Günter Schweiger.

2005 entführte die Schwoagara Dorfbühne die Gäste ins Römische Reich, wo so mancher Kommunalpolitiker sein Unwesen trieb. Das Starkbierspiel „panem et circensis“ übertraf wieder einmal alle Erwartungen.

2006 versammelten sich die Starkbierfreunde ein Letztes mal beim Großen Wirt, denn das neue Kulturzentrum mit 250 Sitzplätzen sah seiner Fertigstellung entgegen. Sketche wie haut er ab?- es tut immer weh – Ramalam Ding Dong – sowie eine derbleckende Festrede und die immer wieder zünftige Blasmusik von den Donautalern prägten das Grenzlandstarkbierfest in diesem Jahr.

Der ganz große Wurf vor einem begeisterten Publikum gelang der Dorfbühne **2007** mit dem Grenzland Starkbierfest im neu erbauten Kulturzentrum der Appel-Seitz-Stiftung. Ein herrlicher Saal, eine große Bühne die den Darstellern und Kulissenbauern ungeahnte Möglichkeiten gaben. Obwohl der Umzug aus dem uralten Wirtshaussaal den Beteiligten nicht leicht gefallen ist, die jetzt gebotenen Möglichkeiten für die Mitwirkenden und die Annehmlichkeiten für die treuen Theatergäste aus nah und fern, verpflichteten letztlich zum Umzug. Wie immer waren auch dieses mal alle Vorstellungen ausverkauft. Die Dorfbühne zog wieder alle Register ihres Könnens und Günter Schweiger rechnete schonungslos mit der lokalen Politprominenz ab. Höhepunkt war das Starkbier Spiel „Politische Märchenwelten“.

Auch **2008** war das Starkbierspiel unter der Regie von Christian Hauber ein Augen- und Ohrenschaus größter Güte. Das Starkbierkabarett, Das Starkbierspiel „Die Ritter der Schwafelrunde“, das Abba-Medley und vieles andere mehr begeisterten die Starkbierfreunde aus nah und fern.

Viel Gäste freuen sich heuer **2009** wieder auf die Starkbierrede von Günter Schweiger. Aber auch das Starkbierspiel das unter dem Motto - „Wählness in Wildbad Schwaig“ – steht, wird für die Gewählten und die nicht Gewählten ein Spießbrutenlaufen werden. Viel Vergnügen.

Hans Bauer

